

Prävention in fünf Sprachen

QR-Code auf Wartezimmerplakat leitet auf Gesundheitsvideos von Pilotprojekt weiter

Das deutsche Gesundheitswesen ist für viele Patientinnen und Patienten schwer zu durchblicken. Besonders zugewanderte Menschen, die aus ihren Herkunftsländern eine andere medizinische Versorgung kennen, fühlen sich zuweilen überfordert. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat aktuell, im Rahmen eines vom Gesundheitsministerium NRW geförderten Projekts, ein Infoplatkat mit QR-Code herausgegeben. Interessierte werden dann direkt zu Kurzvideos zu verschiedenen gesundheitlichen Aspekten weitergeleitet. Die etwa fünfminütigen Videos erklären auf Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Sorani und Paschtu sowohl den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems als auch spezifische Themen wie Schwangerschaft, Kindergesundheit, Zahngesundheit und Krebsvorsorge. Einer der Filme (elf Minuten) informiert über Sucht und Suchtgefahren. Thematisiert werden Alkohol, illegale Drogen, Tabak und Medikamente, aber auch Glücksspiel und Medien. Neben Ärztinnen, Ärzten und anderen medizinischen Fachberufen sollen die Videos



Die Gesundheitsfilme des DRK informieren Eltern auch über die Früherkennungsuntersuchungen.

Foto: noorhaswan/fotolia

und Plakate auch die Arbeit von haupt- und ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingshilfe und in Sprach- und Integrationskursen unterstützten. Die Filme finden Sie unter www.drk-gesundheitsfilme.de. Das Plakat und weitere Projektbilder stehen Ihnen auf www.drk-betreuungsdienste-westfalen.de/presse/downloads zur Verfügung.

vl

Hufeland-Preis 2019

Prävention im Fokus

Ärzte und Zahnärzte können sich noch bis zum 31. Oktober 2019 für den diesjährigen „Hufeland-Preis 2019“ bewerben. Der von der Deutschen Ärzteversicherung gestiftete und mit 20.000 Euro dotierte Preis wird seit 1959 jährlich für richtungweisende und herausragende Forschungsarbeiten in der Präventivmedizin und Versorgungsforschung verliehen. Bei zwei Arbeiten, die als gleichwertig anerkannt werden, kann der Preis je zur Hälfte zugesprochen werden. Der Hufeland-Preis gilt als der älteste und renommierteste Preis auf dem Gebiet der Präventivmedizin. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und der Ausschreibung finden Sie unter www.hufeland-preis.de.

mg

Kammerwahlen

Eine Wahl im Sommer der ersten bemannten Mondlandung

Zwischen dem 26. Juni und dem 5. Juli 1969 fand vor 50 Jahren die Wahl zur Kammerversammlung statt. Dies ist der ersten Wahlbekanntmachung zu entnehmen, die in der Ausgabe des *Rheinischen Ärzteblattes* vom 23. März 1969 veröffentlicht wurde. Damals war Nordrhein entsprechend der Regierungsbezirke in die Wahlbezirke Aachen, Düsseldorf und Köln aufgeteilt und nicht, wie nach der Gebietsreform, in die zwei Wahlbezirke Düsseldorf und Köln. Gleich geblieben ist, dass per Brief gewählt wird. Die Überlegungen zur Gebietsreform, die damals sechs Regierungsbezirke in drei zu überführen, wie es das „Rietdorf-Gutachten“ vorsah, waren so gut wie vom Tisch, wie das *RA* in der gleichen Ausgabe berichtet.

Das Gutachten war nach dem Reform-Kommissionsleiter und Staatssekretär des Landesinnenministeriums Dr. Fritz



Rietdorf benannt. Der im gleichen Gutachten formulierte Vorschlag, die Kammern Nordrhein und Westfalen-Lippe der Heilberufe zusammenzu-

legen, stand weiter zur Diskussion; trotz massiver Proteste unter anderem vom Verband der Freien Berufe.

Die Ausgabe vom 8. März 1969 des *Rheinischen Ärzteblattes* informierte die Ärzteschaft über Änderungen im Arzneimittelrecht. Seit August 1968 führte eine Verordnung eine Liste von Medikamenten ein, die verschreibungspflichtig sind. Das Besondere: „Mit dieser Rechtsverordnung wurde die Materie der Verschreibungspflicht bundeseinheitlich geregelt und löst die bisher bestehenden Ländervorschriften ab. Welche Bedeutung die getroffene Regelung hat, ergibt sich schon daraus, daß 35 Rechtsverordnungen ganz oder teilweise außer Kraft gesetzt wurden.“

bre